



Einmalig: Ruedi Eicher kreiert mit dem Loopgerät betörende Klänge.



Alles bereit: Die Barcrew ist parat für den Start des Kulturlokals – verantwortlich für den Betrieb der Beiz ist Roger Rüegg (Mitte).

### von Gabi Corvi

**G**ut Ding will Weile haben», so drückte es Gemeindepräsident Herbert Küng in seiner Festrede zur Eröffnung des neuen Kultur- und Freizeitzentrums Eichen aus. Es brauchte einige Zeit, bis die Schänner mit einer konkreten neuen Nutzung des ehemaligen Altersheims Eichen warm wurden. Die Idee, dort Tennisplätze zu bauen, musste der Gemeinderat nach spürbarem Gegenwind verwerfen. So wurde schliesslich die Bevölkerung ins Boot geholt und an einem Workshop entstand die Vision eines Begegnungsortes am Dorfrand mit Blick ins Grüne.

### Grosses Interesse am Kulturverein

Das Schänner Architekturbüro Peter Jud hatte bei Sanierung und Umbau des Gebäudes einige Hürden zu nehmen. So mussten insbesondere im zweiten Stock die kleinen Altersheimzimmer zu grosszügigen Ausstellungsräumen fürs Ortsmuseum umfunktioniert werden.

Zudem mussten viele Wände weichen. «Das schuf uns beinahe statische Probleme», sagt Nina Jud vom gleichnamigen Architekturbüro mit einem Schmunzeln. Die Zusammenarbeit zwischen der politischen Gemeinde (als Bauherrin) und dem Verein Kultur Schänis (als Hauptnutzer der Liegenschaft) war jederzeit sehr konstruktiv. Schon während der Bauphase arbeitet der Verein intensiv an

der konzeptionellen Gestaltung des Hauses mit und lud Interessierte ein, sich als Passiv- oder Aktivmitglied zu engagieren.

Präsident Fritz Schoch durfte am Samstag stolz verkünden: «Wir haben bereits über 100 Aktivmitglieder.» Schon der Eröffnungsabend am Freitag, der mit Sound von Caravan of fools im Kulturlokal über die Bühne ging, zog ein grosses, fröhliches und bunt gemischtes Publikum an – ganz im Sinne eines generationenübergreifenden Treffpunktes.

### Der Vielfalt Rechnung tragen

Wer das Haus am Eröffnungswochenende besuchte, der fand im Erdgeschoss das trendige Kulturlokal vor, das Biere von kleinen Brauereien aus der ganzen Schweiz im Angebot hat. Im zweiten Stock durfte man Maler Rainer Schönenberger bei seiner Arbeit über die Schulter schauen. Er ist der erste Künstler, der vier Monate lang im Atelier seiner Arbeit nachgehen darf.

**So wurde die Bevölkerung ins Boot geholt und es entstand die Vision eines Begegnungsortes am Dorfrand mit Blick ins Grüne.**

In den Räumlichkeiten des Ortsmuseums sind momentan Portraits der Schänner Vereine zu sehen. Hier wird bis im Frühjahr das bis dato in der alten Kaplanei untergebrachte Museum in neuem Gewand zu bewundern sein. Und im Dachgeschoss des Eichen hat sich die Jungwacht & Blauring Schänis gemütlich eingerichtet. Am Sonntag gabs für jene, die dort reinschauten, nebst Kaffee und Gipfeli Einblicke, wie und wo die abwechslungsreichen Gruppenstunden für die Kinder und Jugendlichen stattfinden.

### Familiärer (Kultur-)Abend

Die Gemeinde Schänis lud die ganze Bevölkerung am Samstag zum Apéro mit Wurst am Spiess ein. Dank des guten Wetters konnten die Besucher das ganze Aussenareal in Beschlag nehmen und sich an den Spielen der Kinder, am Ballonkünstler, am Auftritt der singenden und tanzenden Schulklassen und am Gespräch mit Freunden und Bekannten erfreuen.

Der Abend gehörte dann ganz Ruedi Eicher, der als «Fiddler-on-the-loop» begeisterte. Die Zuhörer kamen in den Genuss eines Virtuosen am Loopgerät, der mit gekonnten Instrumental- und Stimmeinsätzen einen einmaligen Sound kreierte. Die Zuhörer wurden dabei selbst zu Akteuren und konnten zu «Johnny B» oder «You are my sunshine» Karaoke singen. Die Kultur ist in Schänis definitiv angekommen und sie wurde von den Schännern aufs Herzlichste willkommen geheissen.